



Mittwoch, 18. April 2018, 11:46 Uhr
~8 Minuten Lesezeit

Das Recht des Stärkeren

Das Imperium und seine Verbündeten stehen über jedem Recht.

von Jochen Mitschka
Foto: Sean Locke Photography/Shutterstock.com

Mit der Sicherheitsratsitzung des 14. April 2018 ging offiziell das Zeitalter zu Ende, in dem die Menschheit versuchte, das Zusammenleben auf Gesetzen und Regeln aufzubauen. Ab diesem Tag gilt wieder das Gesetz des Stärkeren, das Faustrecht. Eine Diktatur, die sich an keinerlei Gesetze halten will, versucht ihren Willen in der ganzen Welt durchzusetzen. Und Deutschland verlor nun auch deutlich sichtbar seine Unschuld.

Am 14. April 2018 fand eine Dringlichkeits-Sitzung des UNO-Sicherheitsrates statt, als Reaktion auf den Angriff der USA, Großbritanniens und Frankreichs mit 108 Raketen und Cruise-Missiles gegen Syrien. In dieser Sitzung verurteilten Russland und China die Verletzung der UNO-Charta durch die Aggressoren. Großbritannien rechtfertigte die Luftangriffe als „humanitäre Intervention“, was jedoch ohne einen Sicherheitsratsbeschluss nur eine persönliche Ansicht Großbritanniens darstellt, nicht aber eine völkerrechtliche Legitimation.

Die US-Botschafterin bemühte sich erst gar nicht um eine legale Rechtfertigung. Der Angriff war angeblich eine Antwort auf einen (noch gar nicht untersuchten) Giftgasvorfall in Douma, als Strafe und Abschreckung, noch einmal Chemiewaffen gegen die Zivilbevölkerung einzusetzen.

Abgesehen davon, dass Russland Beweise vorgelegt hat, die in keiner Weise im Westen bewertet und berücksichtigt wurden, dass a) kein Chemiewaffeneinsatz vorlag, sondern die Fotos und Videos gefälscht waren und b) Großbritanniens Geheimdienst die von diesem Land gegründeten und finanzierten White-Helmets gedrängt hatte, schnell den Vorfall zu inszenieren (1), ist selbst wenn der Vorfall stattgefunden hätte, dieser keine Rechtfertigung für einen Angriff, wie er stattfand.

Schon als im Jahr 2002 klar wurde, dass die USA eher eine Invasion von Den Haag vornehmen würden, als zuzulassen, dass ein einziger US-Amerikaner wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit vor dem Internationalen Strafgerichtshof angeklagt wird (2), konnte man erkennen, dass für die USA nur der eigene Wille Gültigkeit hatte, nicht aber internationale Regeln und Gesetze.

Der Angriffskrieg gegen den Irak, die eigenwillige Erweiterung der UNO-Resolution und die daraufhin folgende Zerstörung Libyens

sowie die Unterstützung von Terrorgruppen in Syrien sind weitere Beispiele, dass die USA jegliche internationale Regeln, die die friedliche Zusammenarbeit der Nationen sicherstellen sollen, ignorieren. Die Enthüllungen über Folter, Cyber-War-Anschläge und Bombardierungen nach Gutdünken in der ganzen Welt, „verdeckte Operationen“ in über hundert Ländern (3), alles blieb ohne Folgen, niemals wagte die Welt die USA für ihre Verbrechen zur Verantwortung zu ziehen.

Das Ende des Völkerrechts

Und auch diesmal wird allenthalben relativiert. Da wird „Verständnis“ für das Verhalten aufgebracht, „Unterstützung“ zugesagt, und im schlimmsten Fall wird mit dem Zeigefinger gewackelt, „naja, so richtig legal ist das ja nicht, aber ...“. Dabei wird übersehen, dass mit diesem Tag ganz offiziell die Welt in ein neues Zeitalter eingetreten ist.

Nicht mehr Gesetze und Regeln, sondern nur noch militärische Stärke, Abschreckung und Verteidigungsfähigkeit schützen Staaten vor dem willkürlichen Angriff der Weltmacht, die ganz offen erklärt, die Welt regieren zu wollen.

Niemand ist vor der Willkür des Imperiums sicher: Saddam Hussein war ein Günstling der USA, wurde sogar bei seinem Giftgasangriff gegen den Iran unterstützt, die US-Marines fungierten während des Krieges sogar als „vorgeschobene Fluglotsen“ für irakische Angriffe, und Baschar al-Assad war einst ein geschätzter Kooperationspartner beim Projekt illegaler Foltergefängnisse der USA (4).

Deshalb werden Länder, die bisher glaubten durch Freundschaft mit den USA und internationales Recht sowie die UNO-Charta

geschützt zu sein, von diesem Glauben zunehmend Abstand nehmen. Länder, die sogar versuchen sich unabhängig zu entwickeln und eigene Politik zu betreiben, für die wird die Stärkung ihrer militärischen Fähigkeit überlebensnotwendig. Heute Syrien, morgen Venezuela, übermorgen Bolivien, Iran und natürlich Russland und China.

Es ist unfassbar, mit welcher Leichtigkeit diese Entwicklung zu einer immer größeren Militarisierung der Weltordnung in Deutschland und der westlichen Welt allgemein als gottgegeben hingenommen wird. Selbst politische Gegner der USA beschwichtigen und erklären, der Angriff war für Trump notwendig, um sich des Drucks der Falken in den Reihen der Oligarchen des Landes zu entledigen. Gerade so, als ob Kriege aus innenpolitischen Gründen akzeptabel wären.

Auch die Rolle Russlands ist zweifelhaft. Wenn die Verurteilung des Angriffs durch den UNO-Botschafter Boliviens drastischer ausfiel als die Verurteilung durch den russischen Botschafter, muss man sich fragen, welche Rolle das Land spielte. Angeblich soll der größte Teil der Raketen und Lenkflugkörper durch die neu an Syrien gelieferte Kurzstrecken-Luftabwehr Panzir neutralisiert worden sein.

Es wurde berichtet, dass Bewohner von Damaskus über jede abgeschossene Rakete im klaren Himmel Syriens gejubelt hätten. Wenn die Angaben des russischen Verteidigungsministeriums, dass 60 bis 70 Prozent der Angriffe abgefangen werden konnten, stimmen sollten, wäre das ein Zeichen, dass Russland bewusst auf eine Eskalation verzichtete, gleichzeitig aber den Rüstungskunden der Welt eine Demonstration der Leistungsfähigkeit seiner Luftabwehrsysteme geben wollte.

Und als ob das Land diese Vermutung bestätigen würde, verkündete das Verteidigungsministerium Russlands, dass überlegt werde, fortschrittliche Luftabwehrsysteme wie das S-300 System an Syrien

und andere Länder zu liefern, denen man bisher aus Rücksicht auf die USA eine solche Lieferung verweigert hatte.

Das hätte zum Beispiel zur Folge, dass Syrien nicht mehr nur die Raketen abschießen kann, die israelische Flugzeuge aus großer Distanz und aus fremdem Luftraum, zum Beispiel dem des Libanon, abfeuern, sondern die Flugzeuge selbst.

Was bisher eher in Ausnahmefällen mit den älteren sowjetischen Systemen möglich war. Diese Ankündigung, wird sie denn realisiert, zieht Profit aus der ungehemmten militärischen Machtdurchsetzung der USA und ihrer Verbündeter, fördert aber auch wieder die Entwicklung und den Verkauf von Kampffjets der 5. Generation, sowohl der USA als auch Russlands und Chinas.

Was ebenfalls noch in den nächsten Jahren zu beobachten sein wird: Das weitere Anwachsen von Nuklearmächten. Denn wer Atomwaffen bzw. Kernwaffen besitzt erhält ein größeres Abschreckungspotential, gerade in Nordkorea gut zu beobachten. Andererseits wird die mögliche Proliferation von „Massenvernichtungswaffen“ dazu führen, dass noch mehr Angriffskriege zur „präventiven Verteidigung“ zu beobachten sein werden.

Nie wieder Krieg!

So wie im dunklen Mittelalter die Erkenntnisse der Antike verloren gingen, so gehen im 21. Jahrhundert die Erkenntnisse der Aufklärung und die aus den größten Kriegen des 20. Jahrhunderts verloren.

Letztendlich ist der große Konflikt nur aufgeschoben. Russland hat Zeit gewonnen, wird versuchen weitere Verbündete um sich zu

sammeln, wird die eigene Wehrfähigkeit steigern und sich für die nach John J. Mearsheimer unausweichliche große Konfrontation Chinas mit den USA bereitmachen.

Wenn im Mai das Ultimatum der USA abläuft und das Land aus dem Nuklear-Deal mit dem Iran aussteigt beziehungsweise in einen ungehemmten Wirtschaftskrieg wie angedroht einsteigt, könnte die nächste Lunte angezündet werden. Dem Iran wurden bereits die ersten S-300 Systeme geliefert, angeblich soll das Land eigene Analoga auch selbst entwickelt haben.

Die Implosion der Sowjetunion verlief ohne einen einzigen Krieg gegen äußere Feinde. Aber das Imperium USA ist offensichtlich nicht bereit, auf Gewalt zur Durchsetzung seiner Hegemonieansprüche zu verzichten. Genau wie große Philosophen voraussagten, wie Imperien handeln, wenn kulturelle und wirtschaftliche Hegemonie schwinden.

Und wer auf die Lösung des Problems durch einen wirtschaftlichen Kollaps hofft, muss sich sagen lassen, dass gerade wenn die Verschuldung des Staates als unmöglich zurückzuzahlen angesehen wurde, stets große Kriege für eine Lösung der wirtschaftlichen Probleme in den USA sorgten (5).

Die Rolle Deutschlands

Auch Deutschland ist ganz offiziell in eine neue Ära eingetreten. Das Verbot der Vorbereitung eines Angriffskrieges im Grundgesetz, dessen Strafrechtsparagraf 2017 bereits abgeschafft beziehungsweise durch EU-Regeln ersetzt wurde, spielt nun auch offiziell keine Rolle mehr. Denn mindestens in zwei unbestreitbaren Fällen war Deutschland maßgeblich an der Vorbereitung der Angriffskriege gegen Syrien beteiligt.

Denn wenn sich die von den USA geführte Koalition, an der sich auch Deutschland beteiligt, weigert, nach Besiegen der Terroristen das Land an die legitime Regierung zurückzugeben, war es eben KEIN Krieg gegen den Terror, sondern ganz einfach ein Angriffskrieg mit anschließender Besatzung. Und wenn die Fregatte Hessen der Bundeswehr den Schiffen der NATO, die auf dem Weg nach Syrien sind, Begleitschutz gibt, ist auch das die Vorbereitung eines Angriffskrieges.

Allerdings interessiert das mit dem „nie mehr Krieg von deutschem Boden“ sowieso längst niemanden mehr, was spätestens seit dem mit einer Lüge (6) begründeten Jugoslawienkrieg hätte deutlich werden können.

Fazit

Zwar wurde die Welt diesmal durch die Zurückhaltung Russlands und die offensichtliche Begrenzung des Angriffs durch die Trump-Administration vor einem großen Krieg geschützt. Aber gleichzeitig wurde ganz offiziell der Kampf des Imperiums und seiner Verbündeten gegen jeden Staat verkündet, der sich nicht freiwillig seinem Willen unterwirft.

Dabei dienen Dinge wie Menschenrechte lediglich als Balsam für die Seelen der Bevölkerung, die mit ihren Steuergeldern diese Kriege finanziert. Denn so wie der Vietnamkrieg, die beiden US-Irakkriege oder der Libyen-Feldzug, basieren auch die Anschuldigungen von „Chemiewaffeneinsätzen“ auf False-Flag-Aktionen, Lügen, Manipulationen und Propaganda.



R Unterstützen Sie unabhängigen Journalismus:
www.rubikon.news/unterstuetzen

<https://www.rubikon.news/unterstuetzen>

Quellen und Anmerkungen:

(1) Ministry of Defence of the Russian Federation, Briefing by official representative of Russian Defence Ministry Major General Igor Konsahenkov, 2018, online:

http://eng.mil.ru/en/news_page/country/more.htm?id=12171238@egNews

http://eng.mil.ru/en/news_page/country/more.htm?id=12171238@egNews Seite zuletzt aufgerufen am 14. April 2018.

(2) Ekkehard Jänicke, Florian Rötzer, US-Bürger und Alliierte sollen auch mit Gewalt vor dem Zugriff des Internationalen Gerichtshofs geschützt werden, 2002, online:

<https://www.heise.de/tp/features/US-Buerger-und-Alliierte->

sollen-auch-mit-Gewalt-vor-dem-Zugriff-des-Internationalen-Gerichtshofs-3425593.html

<https://www.heise.de/tp/features/US-Buerger-und-Alliierte-sollen-auch-mit-Gewalt-vor-dem-Zugriff-des-Internationalen-Gerichtshofs-3425593.html>) Seite zuletzt aufgerufen am 14.04.2018

(3) Jeremy Scahill, Dirty Wars, 2013, Nation Books.

(4) Mehdi Hasan, Syria has made a curious transition from US ally to violator of human rights, 2012, online:

<https://www.theguardian.com/commentisfree/2012/feb/19/syria-us-ally-human-rights>

<https://www.theguardian.com/commentisfree/2012/feb/19/syria-us-ally-human-rights>) Seite zuletzt aufgerufen am 14.04.2018.

(5) Matt Phillips, The Long Story of U.S. Debt, From 1790 to 2011, in 1 Little Chart, 2012, online:

<https://www.theatlantic.com/business/archive/2012/11/the-long-story-of-us-debt-from-1790-to-2011-in-1-little-chart/265185/>

<https://www.theatlantic.com/business/archive/2012/11/the-long-story-of-us-debt-from-1790-to-2011-in-1-little-chart/265185/>) Seite zuletzt aufgerufen am 14.04.2018.

(6) YouTube, „Es begann mit einer Lüge“ – Doku über NATO-Einsatz in Jugoslawien, ARD 2001, online: **<https://youtu.be/MYcRjHX50og>**

<https://youtu.be/MYcRjHX50og>) Seite zuletzt aufgerufen am 14.04.2018.

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Jochen Mitschka, Jahrgang 1952, war unter anderem Unternehmensberater mit eigenem Unternehmen in Südostasien und einem kurzen Einsatz im Rahmen einer UNO-Maßnahme in Vietnam. Nebenbei verfasste er unter Pseudonymen Bücher über Politik und Gesellschaft der Region. Er kam 2009 zurück nach Deutschland, um bis zu seinem Ruhestand im August 2017 als angestellter Projektkoordinator und -manager für eine führende Softwarefirma zu arbeiten. Seit seinem Ruhestand im Jahr 2017 schreibt er Artikel unter eigenem Namen für verschiedene alternative Internetseiten, übersetzt Bücher (Dirty War on Syria, MH17) und schreibt Bücher mit dem Schwerpunkt Außenpolitik. 2018 erschienen „Die Menschenrechtsindustrie im humanitären Angriffskrieg“; „Schattenkriege des Imperiums – Der Krieg gegen den Iran“, und in der gleichen Reihe „Die Zukunft Palästinas“; die E-Books „Israel 2018“ und „Finis Germania oder Deutschlands Demokratie ist verloren“.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.